

VERWALTUNGSaufWAND IM STATIONÄREN BEREICH IN ZEITEN DES FACHKRÄFTEMANGELS

Ausgangssituation:

Bedingt durch einen zunehmenden Mangel an medizinischem Fachpersonal, kommt der zukünftigen Entlastung durch das Verlagern von bestimmten Aufgaben – allen voran im administrativen Bereich - eine große Bedeutung zu. Bevor jedoch ein derartiger Verlagerungsprozess gestartet werden kann, empfiehlt sich zunächst eine möglichst umfassende Erfassung der aktuellen Situation. Aus diesem Grund wurde das Unternehmen SOLGENIUM OG von einem großen Spitalsträger mit der Durchführung einer umfassenden Stichprobe zur Erhebung des derzeitigen Verwaltungsaufwandes im stationären Bereich (anhand eines vordefinierten Tätigkeitskatalogs) beauftragt. Die Zielsetzung dabei war, ausgehend von den Erhebungsergebnissen, eine Entscheidungsgrundlage zur Gestaltung einer neuen Berufsgruppe zu schaffen, um die beiden medizinischen Berufsgruppen Ärzteschaft und Pflegefachkräfte künftig zu entlasten.

Eckdaten zum Studiendesign:

- ✓ Erhebung im Rahmen einer Stichprobe
- ✓ Finale Datenbasis setzt sich aus folgenden qualitativen/quantitativen Datenquellen zusammen:
 - Experteninterviews (Ärzterschaft/Pflegefachkräfte)
 - Messergebnisse (Stichprobe)
 - KIS Auswertung (Datenauswertung über einen längeren Zeitraum)
- ✓ 46 Abteilungen / 7 Krankenhäuser / 15 verschiedene Fachbereiche
- ✓ Ambulanzbetrieb wurde nicht erfasst

- ✓ Erhebung anhand eines vordefinierten Tätigkeitskatalogs (61 zu erhebende administrative Tätigkeiten)
- ✓ Im Rahmen der Stichprobe zu erhebende Parameter – Frequenz, Zeitpunkt und Dauer der Tätigkeit
- ✓ Erhebungszeitraum 06.00 – 16.00 Uhr
- ✓ Erhebungsteam pro Station - 3 Personen (2 in der Pflege/ 1 für die Ärzteschaft)
- ✓ Alle Subgruppen in den beiden großen Berufsgruppen wurden erfasst (z.B. Facharzt, Turnusarzt, Assistenzarzt etc. bzw. Gruppenschwester, Stationsleitung etc.)
- ✓ Insgesamt 1600 h Erhebungszeit auf den ausgewählten Stationen
- ✓ Insgesamt über 170 Befragungen (Ärzeschaft und Pflegefachkräfte)
- ✓ Auswertung und Miteinbezug von KIS Daten

Der Tätigkeitskatalog wurde in Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber von einer interdisziplinären Projektgruppe erarbeitet. Bei den darin enthaltenen Aufgaben handelt es sich ausschließlich um administrative Tätigkeiten, welche derzeit von Ärzteschaft/Pflegefachkräfte ausgeführt werden und zukünftig an die neu geschaffene Berufsgruppe übergeben werden sollen.

Der Tätigkeitskatalog umfasst insgesamt 61 Aufgaben in den folgenden 9 Kategorien:

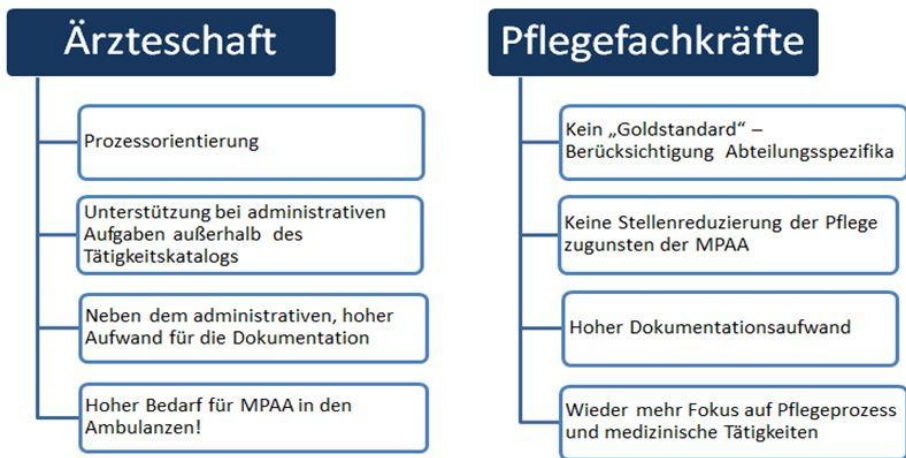
- ✓ Bettenmanagement/Terminvereinbarungen
- ✓ Vorbefunde, Anamnese(n)
- ✓ Patientenkurven
- ✓ Behandlungsprozess
- ✓ Zuweisungen
- ✓ Telefon
- ✓ Formulare
- ✓ Arztbriefe
- ✓ Stationsorganisation

Überblick wichtigste Ergebnisse:

Im folgenden Abschnitt sollen die wichtigsten **Ergebnisse** kurz vorgestellt werden – dabei handelt es sich um Gesamtergebnisse auf Trägerebene – detaillierte Ergebnisse zu den einzelnen Krankenhäusern/Abteilungen bzw. zu den Berufsgruppen sind aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Auf der folgenden Seite kann lediglich ein Auszug der wichtigsten Ergebnisse der **Stichprobe bzw. Befragung** dargestellt werden – für weitere Anfragen bzgl. detaillierterer Informationen steht die SOLGENIUM OG gerne zur Verfügung.

Die aus den Befragungen gewonnenen Informationen wurden in den folgenden Clustern zusammengefasst:



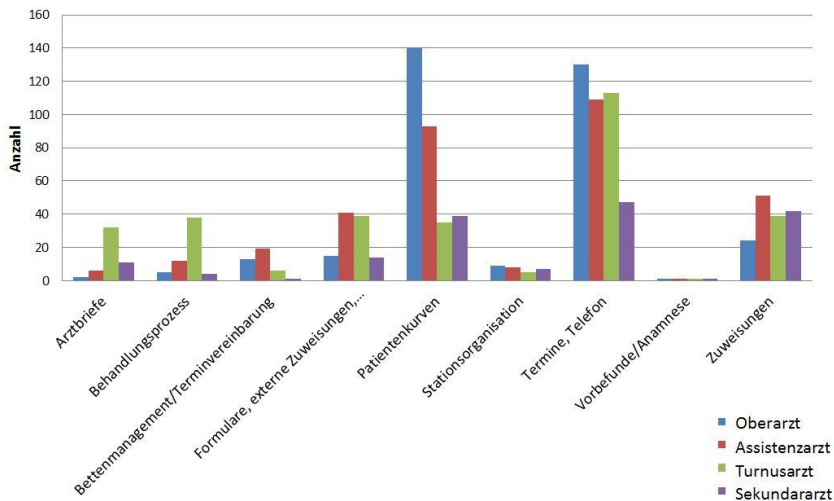
STATIONSASSISTENZ ALS ERSTER SCHRITT ZUR NEUGESTALTUNG KLINISCHER PROZESSE!

Hinweis: allen folgenden Grafiken liegen ausschließlich die im **Tätigkeitskatalog** enthalten 61 administrativen Aufgaben sowie die Messergebnisse zugrunde.

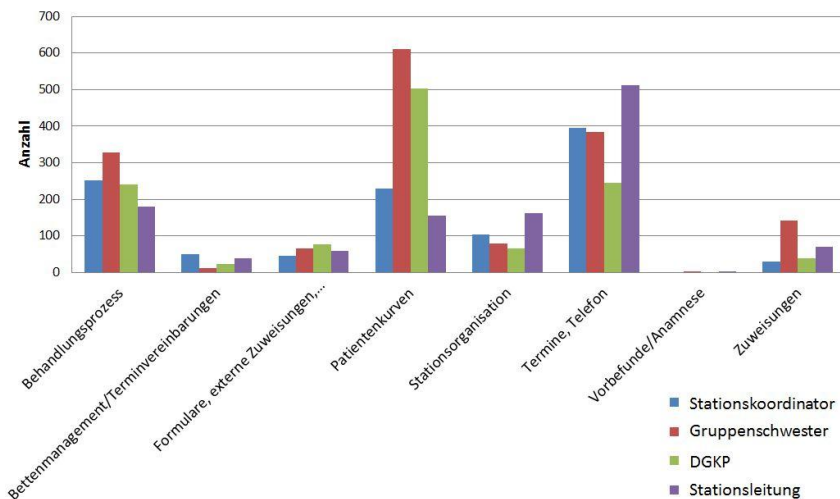
Erhobener Gesamtaufwand für administrative Tätigkeiten im Rahmen der Stichprobe

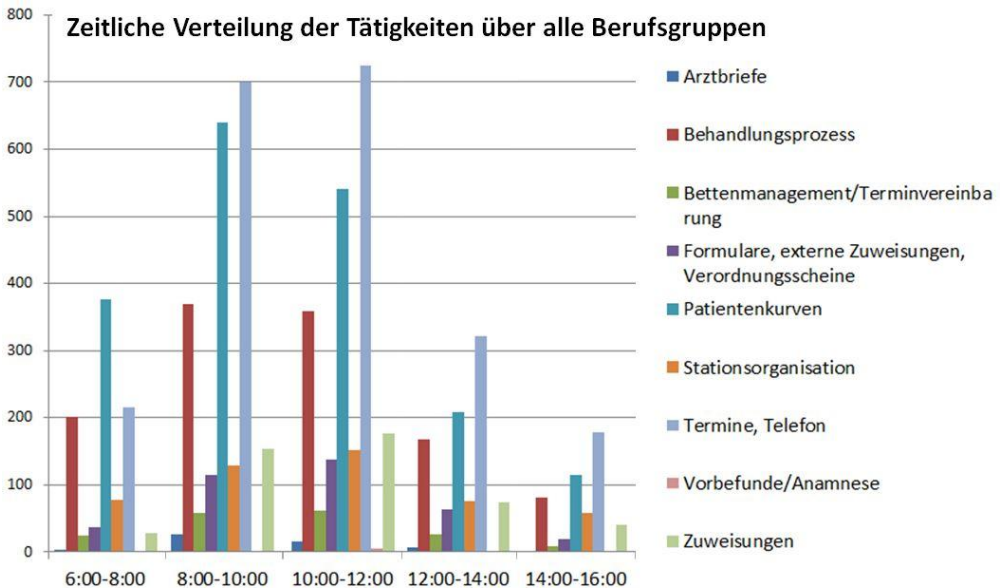
| Pflegefachkräfte | Ärzterschaft | Stationssekretariat | Gesamt |
|------------------|--------------|---------------------|----------|
| 52:16:08 | 35:05:51 | 10:57:20 | 98:19:19 |
| 53,16 % | 35,70 % | 11,14 % | 100,00% |

Tätigkeitsverteilung Ärzteschaft



Tätigkeitsverteilung Pflegefachkräfte





Ausblick und weitere Schritte:

Ausgehend von der umfangreichen Datenbasis wurde in der Folge gemeinsam mit der interdisziplinären Projektgruppe eine Basisstellenbeschreibung für das Berufsbild der „**Stationssekretärin**“ entwickelt. Dabei wurden auch Vorschläge verschiedener Interessensgruppen bzw. Erfahrungswerte aus anderen Ländern bzw. Krankenhausträgern in die Konzeption miteinbezogen. Außerdem dient diese Stellenbeschreibung lediglich als Ausgangspunkt und kann je nach Bedarf an die spezifischen Gegebenheiten auf den einzelnen Stationen angepasst werden. Die flächendeckende Umsetzung bzw. Einführung dieses Modells der Stationssekretärin ist für das zweite Quartal 2014 geplant.